

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waiblingen
vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

No 27.

Dreißigster Jahrgang.

Samstag den 3. April 1869.

Amthche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Schultheiß **Mayer** in **Beinstein** wurde als Agent der **Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt** heute bestätigt.
Den 1. April 1869.

R. Oberamt. **Säberlen.**

Waiblingen. Bekanntmachung.

Am nächsten Montag den 5. d. Mts. Vorm. 8 Uhr werden auf dem Rathhause die oberamtlichen Ruggerichtszesse, sowie die Stadtpflege, Kassenpflege und Zehnt-Rechnung pro 1867/68 publicirt; wozu die Bürgerchaft eingeladen ist.
Den 1. April 1869. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Marktstandgeld-Einzug.

Derselbe wird am nächsten Montag den 5. d. Mts. Mittags 11 Uhr auf dem Rathhaus verlihen.
Den 1. April 1869. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Holz-Verkauf im Stadtwald.

Im Laufe der nächsten Woche wird im Stadtwald ein großes Quantum sehr schönes Buchen- und Scheiterholz und Wellen zum Verkauf kommen. Der Verkaufstag wird durch Ausschellen noch näher bekannt gemacht werden.
Den 2. April 1869. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Haus-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Bäckers **Christian Kaiser** dahier kommt am

Montag den 26. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
1. te an einem stockigten Wohnhaus mit Bäckereireinrichtung in der langen Gasse neben Tuchmacher Kämmler und Rothgerber Pfeiderer
Br.-B.-Anschl. 1000 fl.



Anschlag 1400 fl.

Hiezu werden die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß mit dem Güterpfleger Gemeinderath **Fischer** vorher ein Kauf vorbehaltlich des Aufstreichs abgeschlossen werden kann

Den 24. März 1869.

Stadtschultheißen-Amt.
Egel.

Neustadt. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des **Wilhelm Burger**, Schmied in Neustadt, kommt am

Freitag den 23. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu **Neustadt** folgende Liegenschaft im Aufstreich zum Verkauf:



9,6 Mth. ein einstockiges Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte, nebst

4,5 Mth. Gemüsegarten mitten im Dorf, angeschlagen zu 360 fl.

$\frac{3}{8}$ M. 37,5 Mth. Aker auf dem Rain, ob dem Erbach-Wäldle, Anschl. 100 fl.

$\frac{3}{8}$ M. 11,4 Mth. ob Hausler im Kleewasen
Anschlag 125 fl.
 $\frac{3}{8}$ M. 15,2 M. in den Waldäckern
Anschlag 140 fl.
 $\frac{1}{8}$ M. 30,8 Mth. Wiese auf der Rothhalben im Klingele
Anschlag 100 fl.
 $\frac{2}{8}$ M. 5,2 Mth. Baumacker in der Ochsenstraße
Anschlag 70 fl.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 30. März 1869.

R. Gerichts-Notariat.
C. F. Kerler.

Strümpfelbach. Gläubiger-Aufruf.

Johann Adam Linsenmaier, Wäcker von hier, wandert nach Amerika aus; etwaige Ansprüche an denselben sind daher bis **14. April** geltend zu machen, da sie sonst keine Berücksichtigung finden können. Den 31. März 1869.

Schultheiß
Simon.

Hoffammerrenier Stetten.

Holz-Verkauf.



Am Mittwoch den 7ten April aus dem Hoffammerwald **Schweingrube** zwischen **Schanbach** und **Strümpfelbach**

27 forchene Stämme, 5-9" dick und 12-36' lang,

13 1/2 Klafter birchene und forchene Scheiter und Brügel,

1975 buchene, birchene und forchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 1/2 Uhr auf der von **Schanbach** nach **Strümpfelbach** führenden Straße bei dem Oberamts-grenzstock.

Waiblingen den 1. April 1869.

R. Hoffameralamt.
Gusmann.

Neckarrens. Schafweide-Verleihung.



Der Pacht der hiesigen Schafweide geht bis nächst Michaelis zu Ende und wird dieselbe auf 3 Jahre Michaelis 1869/72 im Wege öffentlicher Versteigerung

Mittwoch den 14. April d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus verpachtet, die Weide ernährt im Vorsonmer 100 Stück, im Nachsommer 260-300 Stück. Die Bedingungen werden am Tage der Verpachtung bekannt gemacht und können auch täglich eingesehen werden.

Den 24. März 1869.

Gemeinderath.

Revier Hohengehren.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Staatswald Eingemachter Wald 1:

Am Freitag und Samstag den 9. u. 10. April l. J.

37 Fichten-, 97 Forchen-, 3 Lärchenstämmen von 5—12" mittlerem Durchmesser mit zusammen 3763 C.';

41 Klafter Nadelholz-Scheiter, 8 $\frac{3}{4}$ Klafter Prügel, 11 $\frac{3}{4}$ Anbruch zc., 3175 gute, 830 Abfall-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag beim Engelberg.

Schorndorf den 30. März 1869.

R. Forstamt.
Fischbach.**Fichten-Rinden-Verkauf.**

Am Samstag den 10. April, Vormittags 11 Uhr wird im

**Gasthof zur Sonne in Gaildorf** das Fichten-Rinden-Erzeugniß von den Staatswaldungen der Reviere

Gaildorf mit ca. 40 Kl.

Gschwend " " 40 "

Kaisersbach " " 20 "

Sulzbach " " 25 "

im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Gaildorf den 31. März 1869.

R. Revieramt.
Schilling.**Waiblingen.****Pfösch-Verkauf.**

Nächsten Montag Vormittag 11 Uhr wird der Pfösch auf dem Rathhaus verkauft. Stadtpflege.

Waiblingen.

Fahrrad-Auktion.Im Obergerichtsgebäude dahier wird am **Montag den 5ten April** von Morgens 9 Uhr an

eine Fahrrad-Auktion abgehalten, wobei vorkommt:

eine Bettlade mit Bettrost und Kopfpolster, ein Bett, mehrere Tische, worunter ein geschliffener

runder Tisch, ein Damenschreibtisch mit Schieferplatte, ein Arentisch, ein Nachttisch, ein Blumentisch, ein Schreibpult, Strohfessel, Spiegel, Porträts, eine Gitarre, Lampen, Leuchter, Fensterrouleaux, Küche- und Garten-Geschirre und sonstiger Hausrath.

Der Damenschreibtisch kommt präcis 11 Uhr zum Verkauf.



Waiblingen.

Im Auftrag der Besitzerin hat der Unterzeichnete verkauft:

Bau-Platz $\frac{2}{3}$ Mrg. 25,1 R. Baumgut in Stef-Gärten neben Schwanenwirth Geiger und Christoph Häußermann.

Angekauft für 225 fl.

Auffstreich: Montag den 12. April Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus.

Amtspfleger Steinbuch.

Waiblingen.

Aus der Pflugschaft der Enkelkinder des † Friedrich Böhringer, sind angekauft:

 $\frac{1}{8}$ Mrg. 17,9 Mth. Acker auf den Bäumlensäckern mit 2 Bäumen neben Gottfr. Winkler und Verwaltungsauctor Veiel für fl. 434.und $\frac{1}{8}$ Mrg. 41,6 Mth. Weinberg im untern Sehenbaum, neben Math. Böhringer und dem Weg, für fl. 347.

Diese Güter kommen Montag den 5. d. h. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

G. Pfander.

Waiblingen.

Im Obergerichts-Gebäude dahier kommen am **Montag den 12. April Nachmittags 1 Uhr** zum Verkauf:

1 Eimer gelber 1866er, 1 Eimer rother 1867er Wein, zwei runde Fässer von 27, 18 und 9 Zmi und 1 Dvalfsaß von 13 Zmi.



Waiblingen.

Mein Baumgut im mittlern Rosberg ist angekauft um **200 fl.**

und kommt am nächsten Montag Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Dorothea Spaich, Schlossers Wittwe.

Waiblingen.

Von Jakob Philipp Hezel von Schwaikheim wird nächsten Montag Vormittag 9 Uhr bei Michael Heid im Haber-gäßle amtlich ein **Bett** verkauft.

Waiblingen.



Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit auf diesem Wege im

Maschinen-Nähen,

um vielseitigem Verlangen entsprechend entgegen zu kommen.

Marie Oppenländer.

Waiblingen.

Ich bringe hiemit die bekannte

Ulmer Naturbleiche

den verehrten Hausfrauen in empfehlende Erinnerung.

Der Agent

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Für die

Königl. Bleiche Weissenaunehme ich auch in diesem Jahr Bleichgegenstände in Empfang. **Imm. Scheffel.****Hohen Klee**

verkauft auch centnerweis Glasner Bloß.

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.Ein wohlherzogener junger Mensch findet eine Lehrstelle bei **Schmann, Schreiner.**

Waiblingen.

Einen wohlherzogenen jungen Menschen nimmt unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre

Gottlob Schmid, Schlosser.

Deffingen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen gesitteten Menschen von rechtlichaffenen Eltern nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre.

Joseph Rombold, Schreiner.

Waiblingen.

Von Strümpfelbach bis Neurems ging vergangener Samstag ein Mantel verloren. Der reiliche Finder wolle denselben gegen gute Belohnung bei Päder Bleßing abgeben.

Auf Georgii habe ich meine hintere Wohnung zu vermieten. **Im. Scheffel.**

Waiblingen.

hat zu verkaufen

2 schöne Matten fänger
Bierbrauer Fischer.**Turnverein Waiblingen.**Nächsten Montag den 5. April **allgemeine Versammlung** im Vereinslokal. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, hauptsächlich der **außerordentlichen** erwartet **Der Ausschuß.**

Ulmer Münsterbau-Loose à 35 Fr. pr. Stück

(Hauptgewinne fl. 20,000, 10,000, 5,000, 1,000 n. f. w.)

versendet gegen vorausersolgte Posteingahlung

R. F. Buchsche Buchdruckerei.

Waiblingen.

Anzeige und Empfehlung.

Ich beehre mich, hiedurch anzuzeigen, daß ich die Agentur für die rühmlichst bekannte

Heidenheimer Bleiche

für hier und Umgegend übernommen habe und halte mich zur Versorgung von Leinwand, leine Garn und Faden ergebenst empfohlen. Für gute Rasenbleiche, so wie schonende Behandlung wird garantirt, und mache ich darauf aufmerksam, daß die heutige Bleiche demnächst eröffnet wird.

A. Säfner.

Garantirt!	Bahnwech!	Garantirt!
Feytona.	verschwindet augenblicklich durch das berühmte amerikanische Mittel „ Feytona. “	Feytona.
Garantirt!	Einzige Niederlage in Waiblingen bei Wilb. Gastenger.	Garantirt!

Lilionele,

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken, Pockenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut Röthe der Nase und scrophulöse Schärfe, Garantie.

Allein ächt bei **Wilb. Gastenger** in **Waiblingen.**

Von ausgezeichnet guter Wirkung

bei **Sustenleidenden** laut ärzlichem Zeugnisse sind die lieblich schmeckenden

Kraft Brust Pastillen

von **Friedr. Jung jr.** in **Waiblingen a/E.**

das Päckchen zu 3 und 6 Krz.; zu haben bei nachstehenden Herren in:

Waiblingen	Fr. Kayser,
Winnenden	G. C. Herzog,
Birkmannweiler	Apoth. Schmid,
Grumbach	C. Kull,
Korb	J. G. Fischer,
Strümpfelbach	C. Schäfer,
	C. S. Caspar's Wittwe.

Wichtig für Geschlechtsleidende!

Allen an Pollutionen, Schwäche, Krankheiten der Geschlechtstheile, Bleichsucht, weißem Fluß u. Leidenden ermittelt rasche ärztliche Hülfe (Honorar 2 fl.)

C. Reuf: in **Thonberg bei Leipzig.**

Nommelshausen,

D.A. Cannstadt.

Zuchtfarren-Verkauf.



Einen schönen 1 1/4 Jahr alten Zuchtfarren, Schweizer Rothbleß, hat zu verkaufen
Zu erfragen bei **Knoblauch.**

Waiblingen.

Unterzeichneter hat 3 Viertel Acker im Nommelshäuser Weg mit 2 schönen Apfelbäumen, zu verkaufen oder zu verpachten.
Dav. Kienzle, Glasermstr.

Waiblingen. Einen Confirmant-n-Rock hat zu verkaufen
wer, sagt die Redaction.

Es wird ein ordentliches Laufmädchen gesucht.
Von wem, sagt die Redaction.

Stuttgart.

Neue Betten in großer Auswahl

von 28 bis 50 Gulden bei

B. Rosenthaler, Färberstraße 4.

Ganstatt.

Dünger-Verkauf.

Die aus den Passagier-Abtritten des Bahnhofes zu Ganstatt gewonnenen, nach dem patentirten Verfahren unterzeichneten Compagnie verarbeiteten Dünger, nemlich

Urin-Kalk (3/4 Urin, 1/4 Kalk)
und **Animalisirter Kalk** (3/4 Excremente, 1/4 Kalk)
werden von nun ab fortwährend unter der Hand in großen und kleinen Quantitäten zum Preise von 1 fl. pro Hectoliter (= 4 1/4 württ. Kubikfuß) abgegeben.

Näheres auf dem Bahnhofs zu Ganstatt.

Compagnie Chauffournière de l'Ouest
à Paris.

Große Preis-Ermäßigung

Liebig's Fleisch-Extrakt

der **Liebig's Fleisch-Extract-Compagnie**, London
Nur ächt wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Baron J. von Liebig** und **Dr. W. von Pettenkofer** versehen

Detail-Preise für ganz Deutschland

1 engl. Pfd.-Topf	1/2 engl. Pfd.-Topf	1/4 engl. Pfd.-Topf
a fl. 5. 33.	a fl. 2. 54.	a fl. 1. 36.
	1/8 engl. Pfd.-Topf	a 54 Krz.

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Waiblingen. Für die



Blaubeurer Bleiche

übernehme ich Bleichgegenstände und empfehle mich hiezu.

Kaufmann Billinger.

Beisfarbendruckbilder-Lotterie.

Obgleich der Ziehungstag meiner Loose auf den 15. März d. J. festgesetzt war, so konnte die Verloosung wegen Mangel an Abnahme (was sich nur durch die vielen zu gleicher Zeit stattfindenden Lotterien erklären läßt), an diesem Tage zu meinem Bedauern doch nicht stattfinden und mußte daher dieselbe auf einen spätern Termin verschoben, der wesentlich von einem bessern Verkaufe meiner Loose bedingt ist. Die Gewinne, 475 an der Zahl, wovon der höchste einen Werth von 50 fl der niederste einen solchen von 6 fl. hat, bei nur 6000 Loose à 30 Kr., sind durch Sachverständige in jeder Beziehung für preiswürdig erkundet worden, weshalb ich mir erlaube zu lebhafter, freundlicher Theilnahme an meinem mit vieler Mühe und Kosten verknüpften Unternehmen ergebenst einzuladen.

Lithograph **Rien** in **Berg bei Stuttgart.**

Die glänzenden langjährigen Erfolge der **Stollwerk'schen Brust-Bonbons**, welche nach Vorschrift des Professors der Medicin **Dr. Harleß** gefertigt sind, haben diesem Hausmittel, ungeachtet aller Anfechtungen von Feinden der sichern und raschen Selbsthilfe, einen Weltruf erworben. Bis heute steht dieses Fabricat noch vollkommen unerreicht da und verdient allen Brustleidenden auf das Gewissenhafteste empfohlen zu werden.

* Oeffentliche Verhandlung des Oberamtsgerichts Waiblingen vom 2. April 1869.

Unter dem Vorsitz des Hrn. Oberamts-Gerichts-Verweser Leypold kamen heute 3 Rechtsstreitsachen zur Verhandlung:

1) Gegen Friedr. Schaal lediger Sedler von Winnenden Bekl. wurde nach abgelegter Eidesleistung der Klägerin Caroline Deiß von Höslinswarth das Erkenntniß ausgesprochen, daß derselbe der Klägerin für Kindbettkosten 15 fl. und für die Pflege des Kindes jährlich 30 fl. bis zum 14. Lebensjahr, sowie sämtliche Kosten dieses Rechtsstreits allein zu tragen habe. Neugierig wurden wir darüber, warum die Klägerin keinen Anspruch auf Ersatz für das Kränzchen gemacht hatte.

2) Christoph Dais von Rottweil, M. Schorndorf, Kläger, hat gegen den Bekl. alt Andr. Dais von Leutenbach Klage erhoben, daß derselbe eine Forderung für Wein von ca. 143 fl. wofür sich letzterer mündlich verbürgt, zu bezahlen habe, konnte aber den in einer Vorverhandlung abgeschlossenen Vergleich abzulegen versprochenen Beweis der Eidesleistung in der Haupt-Verhandlung nicht liefern, weshalb diese Streitsache dadurch ihre Erledigung fand, daß der Beklagte zur Bezahlung der Forderung nicht verurtheilt werden konnte.

Der Bericht über den dritten Fall folgt im nächsten Blatt.

Dörzbach, 30. März. Den 21. ds. Ms. starb hier der pensionirte israelitische Lehrer M. Rosenthal, 58 Jahre alt, an der Lungenlähmung. Derselbe war 58 Jahre hier und wurde 1860 pensionirt. Bei der Beerdigung (den 23. d. M.) schlossen sich dem Leichenzuge auch der evangelische Geistliche und die drei christlichen Lehrer, sowie noch andere christliche Mitbürger an, was sowohl ein Zeichen der Achtung, die sich der Verstorbene während seiner Amtsthätigkeit erworben, als auch der Toleranz und Harmonie ist, die zwischen den Christen und Israeliten herrscht. „Siehe, wie gut und lieblich ist's, wenn Brüder in Eintracht bei einander wohnen. Denn dort verheißt der Herr Segen und Leben immer und ewiglich.“

Ulm, 28. März. Ueber den bereits berührten Unglücksfall in Blaubeuren erhalten wir in einer Correspondenz aus Blaubeuren, 27. März, folgendes Nähere: Gestern Abend hat sich hier ein höchst trauriger Unglücksfall ereignet. Zwei Gymnasialschüler der 7. Classe von Ulm, Geiger und Müller, verfehlten den 5 Uhr Zug und wollten sich nun die Zeit bis zum 8 Uhr Zuge durch Besteigung einiger Höhen und Felsparthien vertreiben. So erstiegen sie auch, ganz in der Nähe des Bahnhofes, den fogen. „Mehgerfels“, das bekannte „Alte Blei glei bei Blaubeura“ von mehr als 170 Fuß Höhe. Dieser Gigant ist für schwindelfreie Köpfe auf der Nordseite unschwer zu besteigen, und unsere Jugend macht sich oft und viel dieses Vergnügens. Geiger aber wählte unglücklicher Weise zum Rückweg die Ostseite, auf welcher der Fels ebenfalls bestiegen werden kann, aber mehr Schwierigkeiten darbietet. Er verstieg sich und mit dem Ruf: Müller, hilf mir! stürzte er mit zerschmettertem Haupt in die Tiefe, wo er unmittelbar darauf den Geist aushauchte. Die Kunde davon hat natürlich hier die allgemeinste Theilnahme hervorgerufen und eine große Menge eilte sogleich zur Unglücksstätte. Möge dieser traurige Fall zur Vorsicht bei Besteigung unserer Felsen dienen. (Ulm. Schneep.)

Ueberlistung eines Räubers.

Wer zu Anfang der dreißiger Jahre die Universität W. besucht hat, wird sich vielleicht noch eines hochgewachsenen stattlichen Burschen Namens Georg M. — erinnern, der wegen seines unerschöpflichen Humors, seiner Gewandtheit und seines geraden offenen Wesens bald der allgemeine Liebling seiner Mits Studenten geworden war. Er war eine reichbegabte, kernfrische Natur, wie man sie unter der heutigen Jugend nur selten wieder findet. In die politischen Untersuchungen der damaligen Zeit verwickelt, gelang es ihm, noch rechtzeitig sich der Verhaftung durch die Flucht nach Frankreich zu entziehen, wo er sich nach Amerika einschiffte, um dort sein Glück zu suchen. Dieses wollte ihm aber trotz aller Anstrengungen lange Zeit nicht lacheln, denn er sah sich genöthigt, nach einander die Dienste eines Lastträgers, eines Anstreichers, eines Tapeziers und eines Handlungscommiss zu übernehmen. Diese harte Probezeit war indeß kein Verlust für ihn, denn er benutzte sie,

die Sprache, die Menschen, die Sitten und Eigenthümlichkeiten des fremden Landes gründlich zu studiren. Erst nach Ablauf von fünf Jahren gelang es ihm, in der Kanzlei eines Advokaten eine Stelle als Schreiber zu erlangen und sich auf diese Weise nach der dortigen Sitte mit der Praxis des amerikanischen Rechts vertraut zu machen. Nach weitem drei Jahren hatte er es durch unermüdelichen Fleiß und mit der Unterstützung eines ihm befreundeten deutschen Kaufmanns dahin gebracht, daß er sich selbst als Advokat niederlassen konnte. Damit war nunmehr auch der Grundstein zu seinem Glücke endlich gelegt, denn es dauerte nicht lange, so zogen seine glänzende Beredsamkeit, sein schlagender Witz und die originelle Art, mit der er die Geschäfte behandelte, in den Gerichtshöfen die öffentliche Aufmerksamkeit auf ihn, seine Geschäftszimmer füllten sich immer mehr mit Klienten, und nach wenigen Jahren war er einer der gesuchtesten Advokaten der Stadt New-York. Sein Scharfsinn und seine Gewandtheit waren sprichwörtlich geworden.

Mitten in seinem Glücke vergaß er aber niemals seiner deutschen Abstammung und seiner deutschen Freunde. Seinen Landsleuten war er stets ein uneigennütziger Helfer und Rathgeber, und manche deutsche Familie, die er dem sichern Verderben entriß, segnet noch jetzt sein Andenken.

Mit seinen Jugendfreunden in Deutschland blieb er in stetem Briefwechsel, und noch kurz vor seinem Tode schickte er seinen Sohn auf eine deutsche Universität, damit er sich dort deutsche Wissenschaft, deutsche Gesittung und deutsches Wesen zu eigen mache, und zugleich mit den Freunden seines Vaters in nähern Verkehr trete. Aus dem Munde dieses hoffnungsvollen jungen Mannes habe ich die nachfolgende Geschichte, welche den großen Ruf, den Herr M. — wegen seiner „smartness“ unter den Amerikanern genoß, zu rechtfertigen scheint. Ich will sie hier so viel als möglich mit den eignen Worten des jungen Deutsch-Amerikaners wieder erzählen.

Ich erinnere mich, daß mein Vater zuweilen von einem Abenteuer sprach, das er mit einem bekannten Straßenräuber auf der nördlichen Grenze des Staates New-York zu bestehen hatte. Ein sehr wichtiges Geschäft, das den Ankauf einer großen Strecke Landes betraf, führte ihn dahin. Damals, im Jahr 1841, waren nur noch wenige Eisenbahnlinien hergestellt, und wo solche fehlten, blieb dem Reisenden nur die Wahl, sich entweder Tage lang in einer holpernden Landkutsche einsperren zu lassen, oder den Weg zu Pferd zurückzulegen. Da es nun gerade Frühling war und mein Vater die Gelegenheit benutzen wollte, das Land etwas näher kennen zu lernen, so wählte er das Letztere.

Mit einem trefflichen Pferde versehen, hatte er bereits drei Tagereisen zurückgelegt, ohne daß ihm etwas Besonderes aufgestoßen wäre. Am vierten Tage führte der Weg größtentheils über ein wildes gebirgiges Land, in welchem nur selten eine Ansiedlung sichtbar wurde. Ermüdet von dem langen beschwerlichen Ritt, war mein Vater gegen Abend in dem Schatten eines Waldes abgestiegen, um sich und seinem Thiere etwas Ruhe zu gönnen, als er den Hufschlag eines herannahenden Pferdes vernahm und kurz darauf einen Reiter auf demselben Wege herankommen sah, den er soeben zurückgelegt hatte. Der Fremde ritt wie mein Vater einen schönen starken Rothfuchs, und an seinem Sattel waren zwei schwere Taschen befestigt.

Der neue Ankömmling war ein großer, athletisch gebauter Mann, und aus der Ferne gesehen schien er auf dieser einsamen Straße keineswegs ein willkommener Gesellschafter zu sein. Als er aber näher herankam, wurde mein Vater durch seine Kleidung, welche die eines reisenden Methodistenpredigers war, und durch seine Sprache wieder beruhigt.

„Guten Abend, mein Freund,“ sagte der Fremde, als er abstieg und meinem Vater vertraulich die Hand hinreichte; „es ist herrliches Wetter, und darf ich, wenn es von einem Fremden nicht unbescheiden klingt, mir die Frage erlauben, nach welcher Richtung hin Ihre Reise geht?“ (Fortf. folgt.)

Waiblingen. Brodpreise vom 1. April 1869.

1 Pfd. weißes Brod bei sämtl. Bäckern der Stadt	7 1/2 fr.
4 " schwarzes " dergleichen	13 "
1 paar Becken bei Bäcker Baum, Rauffmann, Mayer, Rang und Blessing	9 Lth.
Kaiser, Pfander u. Klöpfer	8 1/2 "
den übrigen Bäckern	8 "